



DBB
JUGEND



ROOKIE
IM EHRENAMT



Herausgeber:

Deutscher Basketball Bund e.V.
Schwanenstr. 6-10
D-58089 Hagen



Junges Netzwerk (JuNet)

linktr.ee/dbb_junet
@ dbb_junet

Förderer:

Deutsche Sportjugend (dsj) im DOSB e.V.
Otto-Fleck-Schneise 12
60528 Frankfurt am Main

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend



Texte und Redaktion:

Junges Netzwerk (JuNet)
Fatima Bentahar
Rio Grumbrecht

Illustrationen:

Robert Matzke

Gestaltung und Layout:

goldmarie design

Druck:

dieUmweltDruckerei GmbH



Das ist Toni. Toni lebt in der Sportstadt.
Zusammen mit Freund*innen hat Toni
in der U12 bei den Sportstadt Eagles
angefangen Basketball zu spielen.

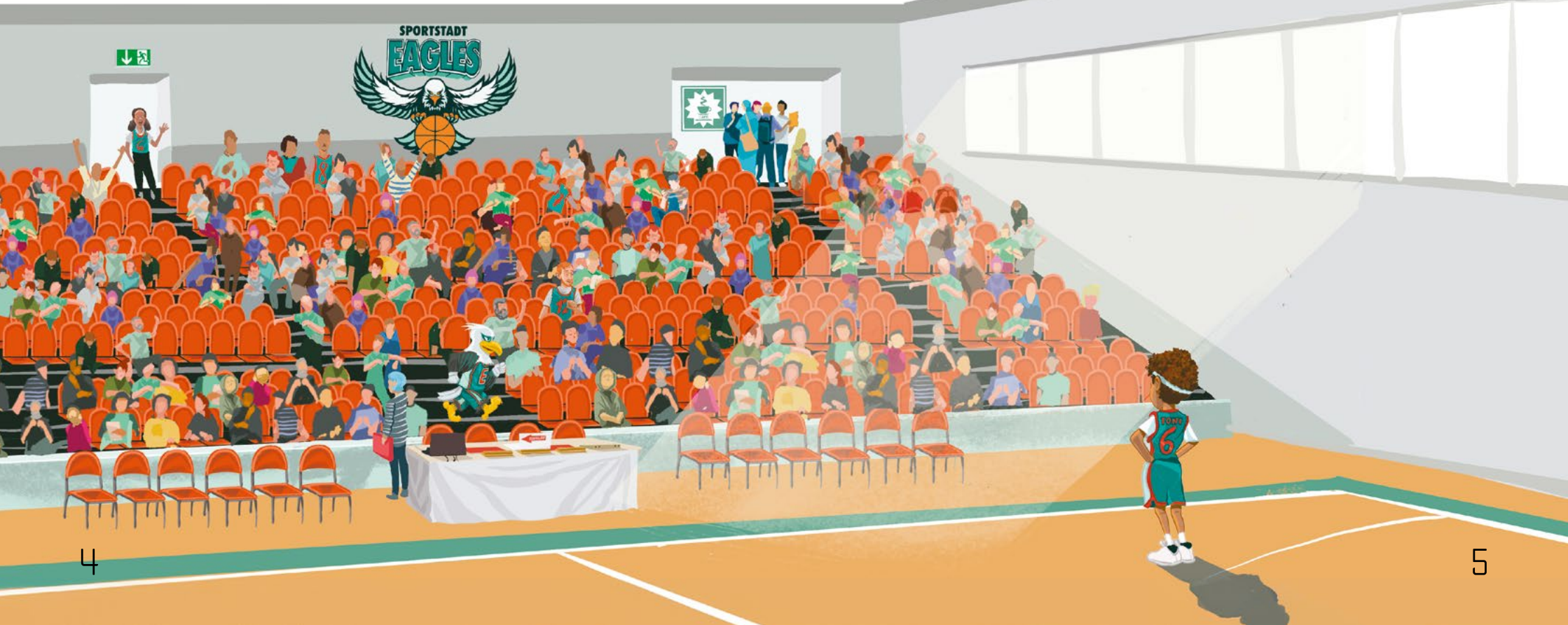


Toni spielt heute das erste Spiel der Saison und ist schon ganz aufgeregt. Nach dem Umziehen begibt sich Toni zum Aufwärmen in die Halle. Auch Tonis Eltern sind vor Ort.

„Wo sind denn meine Eltern?“, fragt sich Toni kurz vor Spielbeginn.



Tonis Eltern tragen das gleiche grüne Trikot wie Toni mit der Nummer 6 und 12. Kannst du Toni helfen und sie finden?





Tonis Mama winkt Toni zu und geht die Treppe runter zum Spielfeld, denn sie sitzt heute am Kampfgericht. Sie kümmert sich darum, dass Punkte und Spielzeit für alle in der Halle gut zu sehen und immer aktuell sind. Dabei helfen ihr noch zwei andere. Teamwork!

„Warum sitzt du nicht bei den anderen Eltern?“,
möchte Toni wissen.



„Damit Sport stattfinden kann, braucht es Menschen, die
kleine Aufgaben übernehmen und gemeinsam unterstützen!
Das mache ich heute auch für dich und deine Mannschaft.
Das nennt man ein Ehrenamt – da hilft man freiwillig mit!“



„Mama, wie viele Punkte hab ich gemacht? Weißt du das?“, möchte Toni wissen. „Das musst du Theodin fragen. Er hat den Anschreibebogen gemacht und kann dir das sagen.“



„Wie kann ich machen, was du machst?“, wendet sich Toni fragend an Theodin. „Kampfrichter*in wirst du, indem du dich einfach dazu setzt.“, erklärt Theodin freundlich. „Du kannst einfach mitmachen, es ist ganz leicht! Es werden immer Menschen gebraucht.“

Tonis Papa steht mit seinem Handy am Spielfeldrand und filmt das Geschehen in der Halle.
„Warum filmst du?“, fragt Toni.



„So halten wir für dein Team und den Verein fest, wie ihr spielt. So sieht sogar Opa zu Hause, was du machst! Das nennt man Ehrenamt.“



Angekommen bei Tonis Team, fragt die Trainerin, „Wo warst du denn?“. „Ich habe gelernt, was ein Ehrenamt ist und wie wichtig das ist!“, sagt Toni noch ganz aufgeregt. „Schön!“, freut sich die Trainerin. „Ich mache übrigens auch ein Ehrenamt.“



„Echt? Welches?“, will Toni mit großen Augen wissen. Die Trainerin lacht, „Na, dich und dein Team trainieren!“





„Danke fürs Pfeifen!“, sagt Toni.
„Macht ihr eigentlich auch ein Ehrenamt?“ „Ja klar“, grinsen die Schiedsrichter*innen.
„Das ist doch unser Ehrenamt.“
„Und warum macht ihr das?“, fragt Toni weiter. „Ich behalte gerne den Überblick und will nicht nur beim Spiel dabei, sondern mittendrin sein!“, antwortet die Schiedsrichterin.



Tonis Trainerin macht ihr Ehrenamt schon ziemlich lange. Dafür hat sie sogar eine extra Ausbildung gemacht! Sie teilt gerne ihre Tipps und Tricks! Das Coachen macht ihr viel Spaß. Besonders dann, wenn sie ihre Teams wachsen sieht!

„Vielleicht wirst du ja auch mal Coach?“, sagt sie zu Toni.
„Anfeuern kannst du schon richtig gut!“





„Cool! Und wie wird man Schiedsrichter*in?“, fragt Toni.

„Dafür macht man eine kurze Ausbildung, bei der man zusammen mit anderen alle Regeln lernt und auch die Handzeichen übt. Wenn du die Abschlussprüfung bestanden hast, ist es auch schon so weit und du kannst pfeifen.“



AUSZEIT



TECHNISCHES FOUL



SCHRITTFEHLER



SPRUNGBALL



SPIELERWECHSEL



SHOTCLOCK VIOLATION



UNSPORTLICHES FOUL



PERSÖNLICHES FOUL

Das Spiel ist zu Ende. Toni ist viel übers Feld gerannt und hat sogar einige Körbe geworfen!



Jetzt verabschieden sich beide Teams voneinander. Zwei Personen, von denen sich Toni auch verabschiedet, sind die beiden Schiedsrichter*innen.



Nach dem Spiel von Tonis Mannschaft spielt noch die U14 der Sportstadt Eagles gegen den direkten Nachbarn, die Vorstadt Mäuse. Toni setzt sich ans Kampfgericht dazu.

„Jedes Mal, wenn eine der beiden Mannschaften trifft, drückst du auf diese Knöpfe“, erklärt Theodin, „dann geht die Punktzahl auf der Tafel hoch.“



Toni hat viel Spaß am Kampfgericht und erblickt Djabra, eine Freundin aus der Schule. Djabras Bruder spielt in der U14 und sie schaut zu.



„Spannend, ich ziehe mich mal um und gehe zu meinem Papa!“, sagt Toni und flitzt durch die Halle.
„Papa zeig mal was du für tolle Fotos gemacht hast!“



„Da sieht man, wie ihr gespielt habt“, erklärt er und zeigt Toni die Fotos, „das schneide ich später zusammen, damit wir es posten können.“ „Da kann man ja richtig kreativ sein!“, findet Toni. „Genau!“, stimmt Tonis Papa zu, „Jetzt aber los, ab nach Hause.“

In der Halbzeitpause geht Toni rüber zu Djabra und erzählt vom Kampfgericht.

„Das ist super spannend, man darf richtig was machen und mithelfen!“, berichtet Toni Djabra begeistert. Djabra findet das auch interessant und möchte mehr wissen. „Darf ich da auch mitmachen?“



„Klar“, sagt Toni, „zu zweit macht es bestimmt noch mehr Spaß!“ Bis zum Ende des Spiels sind Toni und Djabra gemeinsam fleißig am Kampfgericht.



Vor der Halle warten Djabra, Toni und Tonis Eltern auf Djabras Mutter.

„Wo ist denn deine Mutter?“, fragt Toni. „Die ist noch unterwegs. Heute Abend ist doch das Spiel von unseren Profis, dafür muss sie etwas vorbereiten“ „Toll! Ist das ihre Arbeit?“



„Nein, meine Mama macht das ehrenamtlich, sie ist Vereinsvorsitzende“
„Noch ein Ehrenamt, wow!“, staunt Toni.

Da kommt auch schon Djabras Mutter und alle verabschieden sich.





Im Auto fragt Tonis Papa „Na hat es dir Spaß gemacht?“
 „Ja, ich habe heute so viele Ehrenämter kennengelernt.
 Die sind super wichtig, damit alles klappt!“



**UND WELCHES
 EHRENAMT
 MACHST DU?**

Was bedeutet „Rookie“?

Das englische Wort „Rookie“ spricht man etwa „Ruh-ki“ aus. Es bedeutet so viel wie „Anfängerin“ oder „Anfänger“: jemand, der oder die etwas zum ersten Mal macht und dabei noch lernt.

Im Buch „Rookie im Ehrenamt“ ist Toni ganz neu dabei und entdeckt, wie man sich beim Basketball freiwillig engagieren kann, also ein Ehrenamt macht, um den Sport zu unterstützen. Ein „Rookie“ zeigt Mut, Neugier und Teamgeist, genau was man braucht, wenn man etwas Neues ausprobiert und anderen hilft!



Gefördert vom:



Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend

